

PP 9320 Arbon  
Telefon: 071 440 18 30  
Telefax: 071 440 18 70  
Auflage: 11'500  
10. Jahrgang

Amtliches  
Publikationsorgan  
von Arbon, Frasnacht,  
Stachen und Horn.  
Erscheint auch in Berg,  
Freidorf, Roggwil und  
Steinach.

# felix.

**Kino im Kopf?**  
  
**Bildbearbeitung,  
die bewegt**  
[www.seelitho.ch](http://www.seelitho.ch)  
 T 071 447 80 471 F 071 447 80 55  
 info@seelitho.ch | www.seelitho.ch

www.felix-arbon.ch e-mail: felix@mediarbon.ch

# Vierte Kulturtage

Bild: Rainer Bolliger



**Vitrine.....**  
Einfach genial I



**8**

**Vitrine.....**  
Einfach genial II



**9**

**Vereine.....**  
100 Jahre in Sicht



**12**

**Tipps.....**  
Mentales Coaching



**13**

**..... Kultur**  
**11** 11. bis 13. September – Party am und auf See

**LINDE ROGGWIL**  
**Metzgete**  
 Do, 3. – Sa, 5. Sept.

Spezialitätenrestaurant  
 9325 Roggwil, Tel. 071 455 12 04  
 e-mail: info@linde-roggwil.ch  
 www.linde-roggwil.ch

Tischreservation empfohlen  
 Fam. H. Massüger  
 So + Mo Ruhetag

Arbon  
**trischli**  
 beim Schwimmbad  
 Samstag, 5. September 09  
**Über 30 Party**  
 mit DJ Ernesto

Voranzeige: Sa, 26. Sept.  
 Single-Party mit DJ Mike  
 diverse Überraschungen

jeden DO **Oldies Night**  
 Disco • Bar • Trischli Arbon

**FILATI**  
 MODE MIT WOLLE

Einladung zum  
**Tag der offenen Tür**  
 am  
**Samstag, 5. Sept.**  
**9 bis 17 Uhr**

Lassen Sie sich von  
 unseren Herbst/Winter-  
 Eigenkreationen inspirieren.

Wir freuen uns auf Ihren  
 Besuch und offerieren Ihnen  
 Kaffee, Kuchen und ein  
 Willkommensgeschenk.

Ihr Filati – Mode mit Wolle

Franziska Röhl Rutishauser  
 am Fischmarktplatz  
 Postgasse 10  
 9320 Arbon  
 Tel./Fax 071 446 14 53  
 info@filati-shop.ch  
 www.filati-shop.ch

**Feiner, frischer  
 Apfelsaft ab Presse  
 ab Zapfhahn**

Fr. 1.30  
 pro Liter



Praktisch zum Abholen  
 oder mit promptem  
 Hauslieferdienst!

**MÖHL**  
 GETRÄNKE-CENTER

St. Gallerstrasse 213, 9320 Arbon,  
 Telefon: 071 447 40 73, e-mail: moehlsaft@moehl.ch, http://www.moehl.ch

**Eröffnung**  
 Windrädli-Börse für  
 Kinderartikel in Horn am  
 Samstag, 5. September 2009

Öffnungszeiten nach der Eröffnung:  
 Mo, Di & Mi 08.30–11.30  
 Do 14.00–16.00  
 Fr 08.30–11.30 & 14.00–16.00  
 jeden 1. + 3. Samstag im Monat  
 08.00–11.45

Wo: Bahnhof Horn, Perronende Richtung Rorschach

**WINDRÄDLI BÖRSE**

Aachstrasse 2 T: +41 71 845 6001 Kinderkleider  
 CH-9326 Horn F: +41 71 845 6017 Kindermöbel  
 Switzerland www.windraedli.ch Kinderartikel

Restaurant Wildpark, Arbon

**Parkplatz-Fest**  
 Samstag, 5. Sept. 2009, 20 bis 24 Uhr

Tanz und Stimmung mit  
**Steirerland-Duo mit Helmut**  
 Sonntag, 6. Sept. 09, Frühschoppen ab 11 Uhr  
 Es spielt für Sie das **Steirerland-Duo**  
**Riesentombola**

Auf Ihren Besuch freuen sich Susanna, Fritz und das «Wildpark»-Team

**CRAZY DINER SHOW COMPANY**  
 2007 – 2009 mit den Clowns Gaston + Roli

**Variété-Revue-Theater mit 4-Gang-Diner**  
**Arbon, Quaianlagen**  
**18. September - 31. Oktober 2009**

**Dienstag - Samstag 19.30 Uhr**  
 Gruppen- und Spezialanlässe auf Anfrage auch sonntags + montags möglich

**Reservierungen: 079 318 40 50, www.crazy-hotel-company.ch**



≈ AKTUELL

Entscheidungsgrundlage für ein Neues Pflegeheim Arbon (NPA) in Erarbeitung

# Bedürfnis ist ausgewiesen

Die Menschen werden immer älter, der Bedarf an Pflegeplätzen nimmt zu. Mittelfristig zeichnet sich in der Region Arbon ein Defizit an Pflegebetten ab. Das Bedürfnis nach einem neuen Pflegeheim in Arbon ist somit ausgewiesen.

Eine Projektorganisation, bestehend aus Vertretern der Evangelischen Kirche, der Stadt Arbon und der Genossenschaft Regionales Pflegeheim Sonnhalden, haben aus diesem Grund gemeinsam ein Vorprojekt lanciert, um die Entscheidungsgrundlagen zu erarbeiten. Fragen zum Angebot, zum baulichen Konzept, der Finanzierung und zur Trägerschaft sollen damit geklärt werden. Das Projektteam hat seine Arbeit im April 2009 aufgenommen, die Ergebnisse werden für Frühling 2010 erwartet.



Gemeinsam einen wichtigen Teil für die Altersarbeit in der Region zu bewirken, ist den drei Partnern im Projektleitungsausschuss sehr wichtig. Mit dabei sind (hinten von links) Heimleiter Jürgen Steven (evang. Alters- und Pflegeheim), Hansjörg Binder (Projektowner NPA, Sonnhalden) und (vorne von links) Marlene Schadegg (Projektleiterin, Sonnhalden), Denise Baumann (evang. Kirchenpräsidentin), Heidi Wiher-Egger (Stadträtin).

**Mittelfristig ein Angebotsdefizit**

Im Zusammenhang mit dem neuen Altersleitbild der Stadt Arbon wurde die Arbeitsgruppe «Wohnen im Alter» gegründet. Diese befasst sich unter anderem auch mit der Koordination der Angebote in der stationären Altersbetreuung und -pflege. Fakt ist, dass die Menschen immer älter werden. Die Nachfrage nach möglichen Leistungen und Angeboten in der Versorgung von älteren Menschen steigt demzufolge ebenfalls an. Dazu gehört auch der Bedarf an Pflegeplätzen. Genau hier zeichnet sich in der Region Arbon mittelfristig ein Angebotsdefizit ab. Diese Pflegeplätze sind aber nötig, um die Lebensqualität von pflegebedürftigen älteren Leuten nachhaltig zu sichern. Die drei Partner (Evangelische Kirchgemeinde, Genossenschaft Regionales Pflegeheim Sonnhalden und die Stadt Arbon) haben entschieden, dieses Vorprojekt zu gleichen Teilen zu finanzieren, um die notwendigen Entscheidungsgrundlagen zu erarbeiten. Im Steuerungsausschuss sind alle drei Partner vertreten.

**Grössenordnung 80 Pflegebetten**

In einer ersten Phase wird die Projektorganisation das Angebot definieren (inklusive Demenz) und die Machbarkeit für die Planung und den Betrieb eines neuen Pflegeheims ausarbeiten. Um die Pflegefinanzierung zu garantieren, muss diese auf die kantonale und regionale Bedarfsplanung und auf das bereits bestehende Angebot Rücksicht nehmen. Ebenfalls berücksichtigt werden die Bedürfnisse der Partnergemeinden Berg, Steinach und Roggwil. Ein weiterer wichtiger Punkt in der Machbarkeit ist der Standortentscheid beziehungsweise das Festlegen der nötigen Dimension, die ein Pflegeheim haben muss, damit es betriebswirtschaftlich rentabel geführt werden kann. Die Projektorganisation geht derzeit von einer Planungsgrösse von 80 Pflegebetten aus.

**Finanzkraft kann gebündelt werden**

Die zukünftige Rechtsform des neuen Pflegeheims Arbon und das Vorgehen zur Bildung einer möglichen Trägerschaft werden in einem zweiten Schritt abgeklärt. Der Vorteil einer gemeinsamen Trägerschaft zwi-

schen der Evangelischen Kirchgemeinde Arbon und der Genossenschaft Regionales Pflegeheim Sonnhalden Arbon läge darin, dass die Finanzkraft gebündelt und das Angebot für Pflegepatienten wie Mitarbeitende noch attraktiver gestaltet werden könnte.

**Kosten und Finanzierung noch offen**

Im Rahmen der Machbarkeitsstudie sind die Baukosten und Möglichkeiten zur Finanzierung zu erarbeiten. Inwiefern respektive in welcher Höhe sich die öffentliche Hand an den Kosten beteiligen kann, muss noch im Detail geklärt werden. Diese Fragen wird die Projektorganisation in den kommenden Monaten eruiieren und abklären. Die daraus resultierenden Erkenntnisse und Arbeitsergebnisse werden anschliessend in einer Hauptstudie festgehalten. Die Hauptstudie bildet die Entscheidungsgrundlage, wie das Projekt neues Pflegeheim Arbon weiter verfolgt wird. Die Hauptstudie, welche unter anderem auch die Chancen und Risiken eines neuen Pflegeheims Arbon aufzeigen wird, soll der Öffentlichkeit im Frühling 2010 präsentiert werden.

mitg.

**Die Zeit ist reif**

Dass sich im Arboner Alters- und Pflegeheim etwas ändern muss, zeichnet sich seit Jahren ab. Wohl hat das Alters- und Pflegeheim Sonnhalden zehn zusätzliche Zimmer (neu 89 Betten) erhalten, doch wartet das bauliche und räumliche Problem im ehemaligen Spitaltrakt dringend auf eine Lösung. Baulich – und aus Konkurrenzgründen kapazitätsmässig – muss auch im 1883 erbauten evang. Alters- und Pflegeheim mit 28 Betten an der Romanshomerstrasse 44 möglichst rasch etwas geschehen. Kommt dazu, dass die Problematik mit demenzkranken Menschen in Arbon dringend einer Lösung bedarf.

Auch im Arboner Stadtrat hat man erkannt, dass die Dringlichkeit für den Bau eines Neuen Pflegeheims Arbon (NPA) ausgewiesen ist. Laut Heidi Wiher-Egger werden bis ins Jahr 2030 voraussichtlich rund 200 Pflegeplätze (Hansjörg Binder spricht von 80 bis 100 Plätzen in zehn Jahren) fehlen. Deshalb begrüsst sie den Zusammenschluss zwischen den drei Partnern «Sonnhalden», evang. Alters- und Pflegeheim sowie der Stadt Arbon. Auf der Suche nach Lösungen muss darüber hinaus auch das Betreute Wohnen in den Alterssiedlungen unter die Lupe genommen werden. Für das NPA wäre ein Standort an der Romanshomerstrasse durchaus denkbar, denn dort stünden für ein solches Projekt beinahe 7000 Quadratmeter Land zur Verfügung. Denkbar wäre aber auch, dass eine unabhängige Demenzstation mit rund 20 Betten auf dem Land «Sonnhalden-Süd» gebaut werden könnte.

Dass die Projektleitung in den Händen der erfahrenen Marlene Schadegg liegt, ist sicher Garant für eine ebenso kompetente wie seriöse Arbeit. Die «Sonnhalden»-Heimleiterin betont, dass es sich beim NPA nicht um Luxus, sondern um Optimierung handelt. Diese «Optimierung» dürfte laut Hansjörg Binder rund 25 bis 30 Mio. Franken kosten; eine Investition also, die in Form von Krediten bei allen drei Partnern vom Souverän bewilligt werden muss. Dies dürfte bedeuten, dass ein NPA wohl frühestens in sieben Jahren eingeweiht werden könnte! eme



**Mittwoch, 9. Sept. 09,  
19.15 Uhr**  
**Boutique Adesso,  
Novaseta Arbon  
mit Ex-Mister-Schweiz  
Stephan Weiler als Model**

**Eintritt Fr. 10.–**  
wird als Gutschein  
angerechnet

**Vorverkauf  
ab sofort!**

**EINLADUNG  
TREND  
FASHION  
SHOW**

Moderation:  
Reto Scherrer



**Jetzt profitieren!  
SOMMER-  
SONDERVERKAUF**

- ➔ Stark reduzierte Möbel ab Ausstellung
- ➔ Sonderrabatte bei Möbel auf Bestellung
- ➔ Matratzen-Sonderaktion

**Gewerbezentrum  
Hauptstrasse 33  
8580 Sommeri b. Amriswil  
071 411 97 67**

**möbel  
pick**

**Mo: 13.30 - 18.30 / Di - Fr: 9 - 12 + 13.30 - 18.30 / Sa 9 - 16 Uhr**

**TRUNZ**

Für unser neu eröffnetes Mitarbeiter-Restaurant im Trunz Technologie Center in Steinach suchen wir per sofort eine äusserst selbständige Person als

**Unterstützung während der Mittagsverpflegung  
Montag-Freitag, von 11.30-13.30 Uhr**

Ihre Aufgaben sind die Vorbereitung/Aufwärmen der Gerichte, Ausgabe/ Buffetbetreuung, Einkassieren und Reinigung des Geschirrs.

Ausserdem übernehmen Sie die Stellvertretung unserer Leiterin des Restaurants (Ferienablösung).

Voraussetzung: Erfahrung im Gastrobereich, sehr gepflegte Erscheinung, zeitlich flexibel.

Interessenten/innen wenden sich bitte an Andrea Trunz, Tel. 071 447 85 44.

Wir freuen uns auf Sie!

**sekundav**  
schulgemeinde arbon

**www.ssgarbon.ch**

Die Sekundarschulgemeinde Arbon plant und realisiert momentan diverse Bauprojekte. Zur fachlichen und bautechnischen Unterstützung der Behörde suchen wir auf diesem Weg ein Architekturbüro, welches im Mandat die

**Bauverwaltung der SSG Arbon**  
übernimmt.

Unser künftiger Partner sollte folgende Voraussetzungen mitbringen:

- spezifische Kenntnisse in Architektur und Innenarchitektur im Bereich Schulbauten
- Erfahrung in Bauführung und Kenntnis der lokalen Gegebenheiten
- Kenntnisse über das Schulwesen im Kanton Thurgau
- moderne EDV- und CAD-Infrastruktur

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann melden Sie sich bis zum 20. September 2009 für ein erstes Gespräch beim Schulpräsidium, Herr Hanspeter Keller, Telefon 071 455 20 12, hanspeter.keller@ssgarbon.ch

**Schalmeienfest  
2009**



**Frühschoppen-  
Konzert**

So, 6. Sept. 09 ab 10.30 Uhr

**mit d'Seehofer**  
findet nur bei guter  
Witterung statt  
in Landquart (Arbon)  
Restaurant Blumenau



**HORN**

**Heute Rohbau – Morgen  
Ihre Eigentumswohnung  
ruhig – sonnig – zentral**

**3 1/2-Zimmer 100 m<sup>2</sup> NWF**  
**4 1/2-Zimmer 115 m<sup>2</sup> NWF**

**Hector Bressan AG, Arbon**  
Tel. 071 447 88 66

**ROGGWIL  
THURGAU**

Die Gemeinde Roggwil mit 2900 Einwohnern liegt im östlichen Teil des Kantons Thurgau. Unsere bisherige Mitarbeiterin will sich weiterbilden und hat eine neue berufliche Herausforderung angenommen. Wir suchen deshalb für unsere Gemeinde per 1. November 2009 oder nach Vereinbarung eine(n)

**Sachbearbeiter(in) Steuern (Pensum 30–50%)**

Für diese anspruchsvolle und interessante Stelle erwarten wir eine abgeschlossene Ausbildung als Kauffrau/Kaufmann. Idealerweise besitzen Sie bereits Erfahrung mit den vielseitigen Aufgaben eines Steueramtes.

Sie arbeiten in einem siebenköpfigen Verwaltungsteam eng mit dem Leiter der Finanzverwaltung zusammen und erledigen diverse Aufgaben. Sie übernehmen die Stellvertretung des Finanzverwalters/ Leiter Steueramtes. Für diese Stelle können wir uns auch eine(n) Wiedereinsteiger(in) vorstellen.

**Ihr Aufgabengebiet:**

- Kontrolle der Steuererklärungseingänge
- Bearbeitung der Steuererklärungen und Vorbereitungen für die Steuerkommissäre
- Steuersollabsummierungen
- Mutationsmeldungen
- Betreuung des Lernenden
- Führen der Krankenkassenkontrollstelle

**Wir bieten:**

- Vielseitige und selbständige Tätigkeit
- Fortschrittliche Arbeitsbedingungen und Sozialleistungen
- Angenehmes Arbeitsklima in einem jungen Team
- Zeitgemässe Entlohnung

Fühlen Sie sich angesprochen? Bitte richten Sie ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis zum 21. September 2009 an die Politische Gemeinde Roggwil, Finanzverwaltung, St. Gallerstrasse 64, 9325 Roggwil. Finanzverwalter Stefan Fecker oder die bisherige Stelleninhaberin Manuela Odermatt erteilen Ihnen gerne Auskunft (Telefon 071 454 77 66).

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

**STADT  
ARBON**

**Auflage Baugesuche**

**Bauherrschaft:** Sari Hasan, Säntisstrasse 23, 9320 Arbon

**Bauvorhaben:** Anbau Balkon, Verbreiterung Zufahrt für Autoabstellplatz

**Bauparzelle:** 2568, Säntisstrasse 23, 9320 Arbon

**Bauherrschaft:** Baugesellschaft Friedenstrasse, c/o Gisel und Partner AG, Friedenstrasse 14, 9320 Arbon

**Bauvorhaben:** Abbruch Altliegenschaft, Bau vier Mehrfamilienhäuser

**Bauparzelle:** 2642, Friedenstrasse 15–15c, 9320 Arbon

**Bauherrschaft:** Nur-Ed-Din Charlotte, Schulweg 11, 9320 Stachen

**Bauvorhaben:** Anbau Terrassenverglasung

**Bauparzelle:** 542, Schulweg 11, 9320 Stachen

**Bauherrschaft:** Gau Dorothee, Seilerstrasse 7, 9320 Arbon

**Bauvorhaben:** Abbruch und Neubau Garage

**Bauparzelle:** 2016, Seilerstrasse 7a, 9320 Arbon

**Auflagefrist:** 4. Sept. bis 23. Sept. 09

**Planaufgabe:** Abteilung Bau, Stadthaus, Hauptstrasse 12, 3. Stock

**Einsprache:** Einsprachen sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet an die Politische Gemeinde Arbon zu richten.

## ≈ ALLTAG

*Aus dem Stadtparlament*

**Einladung zur 17. Stadtparlamentssitzung vom 8. September, 19.00 Uhr, Seeparksaal Arbon**

Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen, an der 17. Sitzung des Parlaments vom nächsten Dienstag teilzunehmen. – Die Traktandenliste sieht wie folgt aus:

1. Mitteilungen
2. Botschaft AltstadtWerkstatt Kappeli: Sanierung, Restaurierung und Umnutzung der Kapelle St. Johannes, Arbon, in Höhe von 3,14 Millionen Franken
- Eintreten, materielle Beratung, Beschlussfassung
3. Ergänzung des Geschäftsreglements für das Arboner Stadtparlament
- Teilrevision - Redaktionslesung, Schlussabstimmung
4. Botschaft Zusammenführung Abteilung Soziales im ZuK-Gebäude
- Eintreten, materielle Beratung, Beschlussfassung
5. Interpellation Remo Bass, CVP, betreffend «Bau einer neuen Druckleitung für gereinigtes Abwasser von St.Gallen in den Bodensee»
6. Fragerunde
7. Verschiedenes
- Infos aus dem Stadtrat

*Sitzungsunterlagen*

Sitzungsunterlagen können nach telefonischer Vorbestellung unter 071 447 61 00 bei der Stadtkanzlei, Stadthaus, 2. Stock, abgeholt oder auf [www.arbon.ch](http://www.arbon.ch) heruntergeladen werden.

*Büro des Stadtparlamentes*

**Bauarbeiten Seepromenade Arbon**

Im Rahmen von Unterhalts- und Sanierungsarbeiten an der Wärmeleitung Seepromenade sind Bauarbeiten ab Bahnhofstrasse 61 bis 69 der Arbon Energie AG erforderlich. Die Zufahrt erfolgt über die Seepromenade, es ist dabei mit kleinen Behinderungen zu rechnen. Die Bauarbeiten beginnen anfangs September und dauern voraussichtlich rund fünf Wochen. Die Arbeiten wurden bewusst auf die Zeit nach den in Arbon stattfindenden Grossanlässen verlegt. Arbon Energie AG ist bestrebt, dass sich für Fussgänger und Velofahrer minimale Behinderungen am Seeweg ergeben.

*Arbon Energie AG*

## Stadt Arbon will Integration von MigrantInnen fördern Neues Migrationskonzept

**Der Stadtrat hat das neue Migrationskonzept für die Stadt Arbon genehmigt. Die Abteilung Soziales soll die Umsetzung der Massnahmen koordinieren. Die Stadt will die Integration von MigrantInnen mit Deutschkursen, Früherfassung und Frühförderung unterstützen. Bereits seit November 2008 werden regelmässige Ausländernetztreffen unter der Leitung der verantwortlichen Stadträtin Heidi Wiher-Egger durchgeführt.**

Gemäss Auftrag des Kantons ist es Sache der Gemeinden, die Integration von MigrantInnen zu fördern. Nachdem eine regionale Lösung nicht realisiert werden konnte, hat die Stadt Arbon mit den Partnerorganisationen HEKS Infra, Primarschulgemeinde, exxa, Kinderhaus und der Kantonalen Fachstelle ein Migrationskonzept erarbeitet.

**Vernehmlassung bestätigt Bedarf**

Die breit abgestützte Vernehmlassung bestätigt, dass das Migrationskonzept für sinnvoll erachtet wird. Gemeinsam mit den Ausländerorganisationen soll ein Kulturfest Arbon realisiert werden. Die Mütter- und Väterberatung wird darin unterstützt, ihre Fähigkeiten in der interkulturellen Kommunikation weiter auszubauen. Nebst der Schulsozialarbeit werden Jugendliche ohne Lehrstelle in Zukunft sys-

**Martin Klöti auf dem Prüfstand**

Der Stadtmann auf dem Prüfstand – Martin Klöti steht Red und Antwort: Wo steht Arbon heute? Wie sieht Arbon im Jahr 2015 aus? Welche Projekte stecken noch in der Pipeline? Antworten auf diese und weitere Fragen gibt Martin Klöti am Montag, 7. September, ab 19.30 Uhr an einer öffentlichen Informationsveranstaltung der CVP Arbon im Hotel Seegarten. Vor dieser Standortbestimmung referiert der Arboner Stadtmann im Hinblick auf den kommunalen Urnengang vom 27. September über das Königareal als Chance für Arbon.

tematisch auch durch die Freiwillige Sozialberatung der Abteilung Soziales in der Lehrstellensuche unterstützt. Generell wird die Zusammenarbeit im Sinne der Vernetzung zwischen den beteiligten Organisationen weiter gefördert. Der Stadtrat wird ab 2010 eine Migrationskommission wählen, die die Umsetzung der geplanten Massnahmen begleitet. Die Abteilung Soziales wird gemeinsam mit den beteiligten Organisationen die Umsetzungsschritte vorbereiten. Das detaillierte Konzept kann auf der Internetseite der Stadt Arbon ([www.arbon.ch](http://www.arbon.ch)) eingesehen werden.

*Medienstelle Arbon*

**Strandbad schliesst seine Tore**

Der Sommer geht zu Ende und mit ihm die Badesaison im Strandbad Arbon. Am Sonntag, 6. September 2009, wird das Strandbad offiziell geschlossen. Die Liegewiese bleibt nach wie vor zugänglich.

Nach einer sonnigen und erfolgreichen Saison schliesst das Strandbad Arbon am Sonntag, 6. September 2009, seine Tore. Die «Wohlfühllose am See», wie das Strandbad auch genannt wird, wurde intensiv besucht. Gerade das frisch renovierte Kinderbad, die sanierten Sanitäranlagen, die Seeestiege und der neue Steg haben sich schnell herumgesprochen. Die vielen Gäste fanden nebst Ruhe und Entspannung im Strandbad auch ein einladendes Kinderbad mit riesigem Sandhaufen, was vor allem von Familien geschätzt wurde.

Mit der offiziellen Schliessung des Strandbades wird das Wasser im Kinderbad abgelassen, die Sanitäranlagen geschlossen und die Notfallsäulen abgeschaltet und entfernt. Die Liegewiese bleibt weiterhin zugänglich, da für den geübten Schwimmer der See nach wie vor, auf eigene Gefahr hin, zum Baden einlädt.

*Medienstelle Arbon*

**Stadtrat beruhigt Parlament**

Wie hoch die zusätzlich zu erwartenden Kosten für die Hafenerweiterung seien, wollen die beiden sozialdemokratischen Parlamentsmitglieder Erica Willi-Castelberg und Dieter Feuerle vom Arboner Stadtrat wissen, doch erhalten sie darauf heute noch keine präzisen Angaben. Der Zeitpunkt einer ersten Kostenrechnung werde vorteilhaft auf den Abschluss einer Bauetappe gelegt, betont der Stadtrat. Es bestünden derzeit keinerlei Anzeichen oder Gründe, von der bisherigen Strategie abzuweichen. Dies gelte auch für den ökologischen Bereich; sei das Hafenprojekt doch durch die kantonale Behörde insgesamt als umweltverträglich bewertet worden. Bezüglich bisheriger Aufwendungen wie Planungskosten, die im Parlament bereits zu reden gaben, betont der Stadtrat, dass bei jeder Kreditvorlage gewisse Vorarbeiten zu leisten seien, und zwar unabhängig davon, ob eine Vorlage zuletzt angenommen oder abgelehnt werde. An der Urne sei über eine Kreditvorlage von 6,7 Mio. Franken abgestimmt worden; für bereits ausgegebene Beträge seien entsprechende Kredite entweder im Rahmen des Voranschlags 2007 (50 000 Franken im Investitionsplan) oder mittels Nachtragskredite des Stadtrates bewilligt worden. Nicht zu vergessen gelte es, dass die Steuerzahlenden durch den Bootshafen jährlich profitieren, indem die Gewinne daraus die Laufende Rechnung entlasten. 2007 beispielsweise konnte ein «Gewinn» von Fr. 144 293.75 und 2008 einer von Fr. 94 225.78 verbucht werden. Mit der Erweiterung des Schlosshafens werde die Laufende Rechnung dank zusätzlicher Einnahmen inskünftig weiter entlastet. Dazu der Stadtrat: «Die Steuerzahlenden profitieren also von einem erweiterten Schlosshafen.» Dass die Abbruch-Betonelemente nicht zur Uferbefestigung benützt werden können und separat entsorgt werden müssen, fällt laut Stadtrat kaum ins Gewicht. Denn Mehrkosten von rund 2500 Franken stünden Minderausgaben gegenüber, womit die Rechnung in etwa ausgeglichen sei. *red.*

Live Graffiti Aktion an den Kulturtagen

## Mitsprachen erwünscht

Die Projektgruppe «Graffiti – Kunst im öffentlichen Raum» führt an den Kulturtagen eine Live Graffiti Aktion im Pavillonpark durch. Jugendliche und junge Erwachsene gestalten Graffiti zum Thema Wasser.

Die Bevölkerung ist eingeladen, sich künstlerisch zu betätigen und eigene erste Versuche mit einer Spraydose in der Hand zu wagen. Die Kunstwerke werden anschliessend im Pflegeheim Sonnhalden ausgestellt.

### Live Graffiti Aktion am Sonntag

Die Projektgruppe «Graffiti – Kunst im öffentlichen Raum» besteht aus fünf Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Alter von 16 bis 22 Jahren. Diese jungen Künstler gestalten an den Kulturtagen mit viel Leidenschaft Graffiti in den unendlichen Farben und Formen des Wassers. Sie zeigen damit legal und öf-

### Aus dem Stadthaus

Verkaufsoffner 26. Dezember 2009 und 2. Januar 2010

Gemäss Gesetz über die öffentlichen Ruhetage, Paragraph 1, sind der 26. Dezember (Stefanstag) und der 2. Januar (Berchtoldstag) sogenannte öffentliche Ruhetage. Diese fallen im laufenden beziehungsweise nächsten Jahr auf einen Samstag.

Der Stadtrat hat an seiner Sitzung vom 10. August 2009 die Regelung beschlossen, welche es erlaubt, die Verkaufsgeschäfte in Arbon an den beiden genannten Tagen in der Zeit von 8 bis 18 Uhr offen zu halten.

### 20-Jahr-Dienstjubiläum

Am 1. September konnte René Kugler auf 20 Jahre Tätigkeit beim Werkhof Arbon zurückblicken. Der Stadtrat und die gesamte Belegschaft gratulieren dem Jubilar ganz herzlich. Die Stadt Arbon dankt René Kugler für die gute Zusammenarbeit, den langjährigen Einsatz und die Treue.

Stadtkanzlei Arbon

fentlich einen wichtigen Teil der Jugendkultur.

Bei der Live Graffiti Aktion gestalten die jungen Künstler der Projektgruppe «Graffiti – Kunst im öffentlichen Raum» je ein Kunstwerk vor den Augen der Bevölkerung. Doch nicht nur passives Zuschauen ist erwünscht. Vielmehr sind Interessierte jeder Altersgruppe eingeladen, sich selbst an der Gestaltung eines Graffitis zu versuchen. Dafür stehen zusätzliche Holzplatten und Spraydosen sowie die notwendigen Schutzvorkehrungen wie Masken und Handschuhe zur Verfügung. Die Live Graffiti Aktion findet am Sonntag, 6. September, statt, ab 12 Uhr im Pavillonpark.



### Ausstellung im «Sonnhalden»

Anschliessend an die Kulturtage werden die Graffitis der Projektgruppe im Pflegeheim Sonnhalden ausgestellt. Anlässlich der Metzge vom 27. September, möchte das Pflegeheim die Räumlichkeiten, in denen die Metzge stattfindet, lebendiger und einladender gestalten. Die Graffitis werden dieses Bedürfnis mit ihrer Farbvielfalt und jugendlichen Ausstrahlung bestens erfüllen.

Medienstelle Arbon



## Engagiertenabend der Pfarrei Horn

Es braucht freiwillig engagierte Christen in einer Pfarrei, damit diese offene Türen ermöglichen, einladend für viele, die Begegnung mit anderen suchen, Spiritualität leben, sinnstiftende und wesentliche Fragen des Lebens stellen und im Glauben miteinander wachsen können. Am kürzlichen Engagiertenabend in Horn wurde dieses «Dankeschön» für den Einsatz bewusst zugesprochen und miteinander gefeiert.

### Ökum. Taizé-Gottesdienst in Horn

Beide Horner Kirchgemeinden laden am Sonntag, 6. September, 19.30 Uhr, zum ökumenischen Taizé-Gottesdienst in die katholische Kirche ein. Das Thema des Gottesdienstes lautet «Respekt», das derzeit auch Thema an der Horner Schule im umfassenden Sinn ist. Die Taizé-Atmosphäre mit viel Licht, Wärme und Stille lädt die Besucher ein, im Gebet zu verweilen. Die meditativen und harmonischen Gesänge helfen mit, innerlich ruhig zu werden und den Sonntag bewusst zu einem guten Abschluss und zur Stärkung für die kommende Woche zu bringen.

### Fortsetzung des Volksschiessens

Unter idealen Wetterbedingungen ist das diesjährige Volksschiessen der Sportschützen Arbon gestartet. Volksschiessen bedeutet jedes Jahr ein Fest für die Familie und für Hobbyschützen, welche sich diesen Termin rot anstreichen. Die moderne Anlage und eine elektronische Trefanzeige ermöglichen dem Teilnehmer, seine Leistung sofort visuell nachzuvollziehen; sei es auf die Distanz von zehn oder 50 Metern. Zur Verfügung stehen entsprechende Sportgeräte. Schiesszeiten: Freitag, 4. September, 16 bis ca. 22 Uhr; Samstag, 5. September, 9 bis 12 Uhr und 13.30 bis 17.00 Uhr.

### Kinderfest um die Arboner Kirche

Am nächsten Sonntag, 6. September, findet in und um die Kirche das vierte Kinderfest der evangelischen Kirchgemeinde statt. Der Tag mit dem Thema «he, he, Wickie» beginnt um 9.30 Uhr mit einem Familien-Gottesdienst, an dem die Regenbogenkids und die «Big Ben» der Musikschule mitmachen. Danach kommt Bewegung in die Kirche mit einem «warm up» der Tanzwerkstatt. Die Kinder und Jugendlichen können zweimal an einer 45-minütigen Aktivität teilnehmen und so viel Spiel, Spass und Spannung erleben; die Eltern können beim Mittagessen andere Eltern kennenlernen. Der Tag endet bereits um 13.50 Uhr mit einem gemeinsamen Abschluss. Das Mittagessen besteht aus einem «Teilet», an das alle so viel mitbringen, wie sie selbst essen.

### «NKD» im Arboner Städtli

Arbon hat eine neue Einkaufsadresse in Sachen Mode. Der trendorientierte Textildiscounter «NKD» dehnt sein Filialnetz jetzt auch auf die Schweiz aus und hat an der Hauptstrasse 30 einen Kleidershop eröffnet. Geöffnet ist er montags bis freitags von 8 bis 12.30 Uhr und 13.30 bis 18.30 Uhr sowie samstags durchgehend von 9 bis 16 Uhr.

pd.

### Letzte «Wällbräcker-Bar»

Zum letzten Mal ist heute Freitag die «Wällbräcker-Bar» des HC Arbon direkt am See beim Hotel Metropol in Betrieb. Zum letzten Mal bietet sich also auch die Möglichkeit, den lauen Spätsommertag am glitzernden See mit Freunden bei einem kühlenden Drink und guter Musik ausklingen zu lassen. Angesagt ist wieder Live-Musik mit «iMoreez»... Zwei Freunde – eine Leidenschaft, zwei Stimmen – ein Klang, zwei Instrumente – ein Groove – easy listening! Die Bar ist offen ab 18 Uhr und schliesst erst nach Mitternacht um 2 Uhr.

### Kuschelige Strickoutfits

Das Arboner Fachgeschäft «Filati Mode mit Wolle» präsentiert morgen Samstag, 5. September, von 9 bis 17 Uhr am Tag der offenen Tür die neuen angesagten Strickmodelle für Herbst/Winter. Aus leichten, edlen Materialien werden unkomplizierte Lieblingsstücke wie Mützen, Schals, Stulpen, Pullis, Jacken und weitere Raffinessen gestrickt. Wohlfühlen steht beim Strick in dieser Wintersaison im Vordergrund.

Gezeigt wird auch für Anfänger eine Strick-DVD, ein weitläufiges Stricknadelortiment in edlem Design, kreative Wollideen aus Strick/Filz und der neue Roman über das Stricken.

Das fachkundige Team von «Filati Mode mit Wolle» am Fischmarkt in Arbon berät und unterstützt Kunden gerne in der Auswahl. Das «Filati»-Team freut sich auf zahlreiche Besuche bei Kaffee, Kuchen und einem Willkommenspräsent.

Weitere Infos unter 071 446 14 53 oder info@filati-shop.ch, www.filati-shop.ch. mitg.



Die drei Männer von Franziska Röhl Rutishauser durften an einer Modenschau in Zürich kürzlich einen Teil der neuesten Eigenkreationen vorführen.

Roggwiler lancieren ersten gesunden Schuh für clevere Kids

## Taufe mit Christa Rigozzi



Vor dem offiziellen Start haben Karl Müller junior (rechts) und Claudio Minder bereits 31 000 Paar Kinderschuhe verkauft. Da staunte an der Schuhtaufe auch Christa Rigozzi (Miss Schweiz 2006).

Als im 2008 zwei junge Freunde ein eigenes Schuhlabel gegründet haben, hätte niemand gedacht, dass sie innerhalb von nur einem Jahr einen Welterfolg erzielen. Heute präsentieren die zwei Roggwiler Querdenker eine Kinderschuh-Linie.

Der neuartige Komfortschuh stammt aus Roggwil. Der Erfolg ist garantiert: Joya kommt nämlich aus dem Hause des MBT-Erfinders Karl Müller. Der Schuhfachhandel ist begeistert über die neuste Entwicklung, die besonders an Kinder gerichtet ist. Schon vor dem offiziellen Verkaufstart wurde der neue Joyssy Schuh über 30'000 Mal bestellt.

### Das Erfolgsgeheimnis

Joyssy, der erste gesunde Schuh für clevere Kids, wurde nach den neusten biomechanischen Erkenntnissen entwickelt. Karl Müller, Entwickler von Joyssy: «Tests zeigen, dass Joyssy ein gesundes Wachstum för-

dert, zur gesunden Körperhaltung beiträgt, die Fussnerven aktiviert und in erster Linie den Kindern einfach enorm viel Spass vermittelt, weil der Schuh so weich ist.»

### Die Macher wollen hoch hinaus

Zwei smarte Jungunternehmer stehen hinter dieser Neuentwicklung: Karl Müller und Claudio Minder. Sie kommen ursprünglich aus der Modebranche, woraus sie ihr grosses Know-how bezüglich Design und Tragekomfort mitbringen. Claudio Minder greift nach den Sternen und meint: «In drei Jahren sind wir die Nummer 1 unter den Komfortschuhen – aktuell kann auf dem Markt nichts mit Joya und Joyssy mithalten.»

Die aktuelle Joya und Joyssy Kollektion ist im Schuhfachhandel und in Sportfachgeschäften erhältlich. Derzeit gibt es im deutschsprachigen Raum bereits 470 Verkaufsstellen.

pd.

### Finissage im «Sonnhalden»

Morgen Samstag, 5. September, findet um 11 Uhr die Finissage mit Auktion und anschliessendem Grillplausch «in memoriam Trudi Wiget» im Pflegeheim Sonnhalden in Arbon statt. Ein Teil des von Jürg Niggli erzielten Auktionserlöses geht ans Kinderhaus Arbon.

### Adesso präsentiert Mode

Am Mittwoch, 9. September, lädt das Adesso-Fashion-Team um 19.15 Uhr zur beliebten Trend-Fashion-Show im Novaseta-Center in Arbon ein. Reto Scherrer wird als Moderator und DJ durch den Abend führen. Zehn Models sorgen für Unterhaltung und Stimmung – Ex-Mister Schweiz Stephan Weiler ist unter den Top-Models dabei.



Apéro und Modeschau starten ab 19.15 Uhr, anschliessend besteht die Möglichkeit für Late-Night Shopping bis 22.30 Uhr. Der Eintritt kostet zehn Franken und wird bei einem Einkauf bis 30. November 2009 voll angerechnet. Anmeldungen unter Tel. 071 446 80 80 oder info@adesso-boutique.ch



Stoffreichtum und Materialvielfalt prägen das Bild der Herbst-/Wintermode 2009. Fell, Satin, Technos, Masche, Wolle... es gibt keine Grenzen. Boyfriend-Style, Brit-Chic, Cross Dressing, Neo-Classic oder Jodhpurs – die Sprache der Modewelt ist interessant und speziell... Wer die «must haves» des Modeherbstes kennen, mitreden und up to date sein möchte, besucht die Adesso-Trend-Fashion-Show in Arbon.

pd.

«SLOWUP EUREGIO BODENSEE»

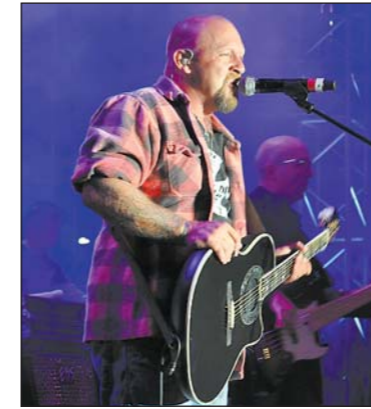


# Riesenerfolg I

Der achte «slowUp Bodensee Schweiz», der autofreie Erlebnistag für die ganze Familie in der Region Oberer Bodensee, war wiederum ein Spitzen-event. Der strahlend schöne Sommertag schuf Postkartenbilder und lockte laut Organisatoren rund die gleiche Zahl an Besuchern auf den 40 Kilometer langen Rundkurs wie im vergangenen Jahr, als sich rund 80 000 Gäste motor- und stresslos an der entschleunigten Mobilität erfreuten. Die «slowUp»-Idee vermochte einmal mehr zu begeistern; auf Wiedersehen am 29. August 2010! – «felix. die zeitung.» war am Fest der Gemütlichkeit ebenfalls dabei.

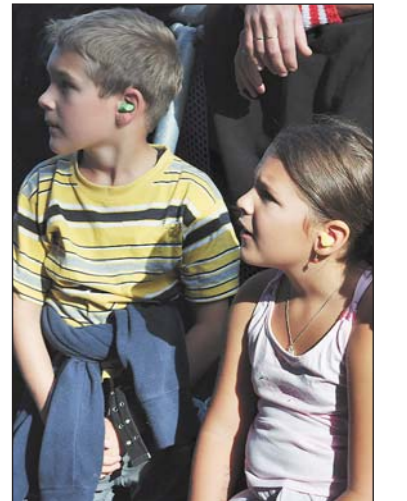
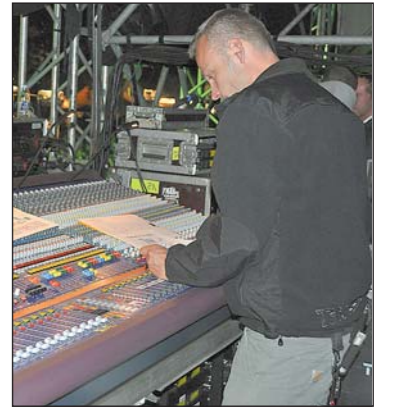


«SUMMERDAYS»-FESTIVAL



# Riesenerfolg II

Das erste «SummerDays»-Festival in Arbon ist Geschichte. Mit je rund 10 000 grossteils begeisterten Besucherinnen und Besuchern am Freitag und am Samstag war das wunderschön gelegene Openair ausverkauft. Viele abwechslungsreiche musikalische Höhepunkte und persönliche Begegnungen prägten das Festival. Zur grossartigen Atmosphäre trug das angenehme Spätsommerwetter ebenfalls bei. Auch 2010 wird es wieder ein «SummerDays»-Festival am «slowUp»-Wochenende vom 27. bis 29. August geben – am Freitag ganz sicher mit einem Wiedersehen von «Status Quo» in Arbon!





**Stichworte zum Seeclub Arbon**  
 – Der Seeclub Arbon hat seit Jahren eine Juniorenabteilung mit zehn bis 20 Jugendlichen. Zwei bis drei Mal pro Woche findet ein Training statt.  
 – Für die Jugendarbeit hat der Seeclub einen Anerkennungspreis von «Rotary» Arbon erhalten.  
 – Die Jugendarbeit findet primär im Bereich des Breitensports statt. Eine Wettkampfgruppe existiert zur Zeit nicht.  
 – Bei entsprechender Eignung und Neigung der Jugendlichen sind auch Einsätze im nationalen Leistungssport geplant.  
 – Der Mitgliederbestand im Erwachsenenbereich im Alter von 40 bis 60 Jahren kann Jahr für Jahr erhöht werden.  
 – Rudern ist eine eigentliche Trendsportart. Rudern ist gesund, absolut ungefährlich und sehr naturverbunden.  
 – Der Anteil an Frauen liegt bei rund 25 Prozent, Tendenz stark steigend. Jüngere Erwachsene (Alter 20 bis 35) sind unterdurchschnittlich vertreten.  
 – Dank seriöser und intensiver Aus- und Weiterbildung der eigenen Trainer und der bewährten Zusammenarbeit mit der «Row&Row»-Ruderschule kann eine professionelle Ruderausbildung angeboten werden.  
 – Die erwachsenen Neueinsteiger fühlen sich mehrheitlich sehr wohl und können sich rasch in das Klubleben integrieren.  
 – Die Infrastruktur ist auf einem ansprechenden Niveau und bietet eine hervorragende Grundlage für einen erfolgreichen Klubbetrieb.  
 – Das Clubhaus ist in einem guten Zustand. Punktuelle Sanierungen und Verbesserungen sind gleichwohl nötig.  
 – Der Bootspark ist in sehr unterschiedlichem Zustand. Eine laufende Erneuerung und Erweiterung ist zwingend.  
 – Die beiden Fahrzeuge, Bus und Bootsanhänger, müssen in den nächsten fünf Jahren ersetzt werden.  
 Präsident Erich Pfister bilanziert: «Gesamthaft können wir feststellen, dass wir einen gesunden und starken Klub haben. Diese erfreuliche Bilanz ist nur dank grossem zeitlichem und finanziellem Engagement aller Mitglieder möglich.»

2010 feiert der Seeclub Arbon sein 100-Jahr-Jubiläum

## Ein rüstiger Jubilar



1975 konnte das Bootshaus des Seeclubs Arbon eingeweiht werden.

**1910 startete der Seeclub Arbon mit einem Rennvierer. Dies war der Beginn einer mittlerweile bald 100-jährigen Erfolgsgeschichte eines der ältesten Arboner Vereine. Im kommenden Jahr soll dieses Jubiläum am 29. Mai gefeiert werden.**

Von ersten sportlichen Erfolgen berichtete «Der Oberthurgauer» bereits im Jahre 1910: «Der erst kürzlich gegründete Seeclub Arbon rangiert an der gestrigen, vom Ruderklub Rorschach veranstalteten, Ruderregatta an zweiter Stelle unter vier Teilnehmern.» Denn damals haben sich vier seebegeisterte junge Männer zusammengefunden, um in Arbon sportlich zu rudern. Sie erwarben von Rorschach ein altes Rennruderboot – einen Vierer mit Steuermann – das sie zuerst an der Schlossmauer, später in der Badehütte über der Jauchegrube unterbringen konnten.

**Max Daetwyler war Mitbegründer**  
 Unter der Führung des wohl aktivsten Gründungsmitglieds in der Geschichte des Seeclubs Arbon, dem ruderbegeisterten Ernst Kampitsch, verbrachten die Ruderer viele schöne Stunden auf dem See. Das weit über die Landesgrenzen hinaus bekannteste Gründungsmitglied war Max Daetwyler. Beim Ausbruch des Ersten Weltkriegs 1914 verweigerte er den Fahneid. Als «Friedens-

apostel» bereiste er mit der weisen Friedensfahne die Welt und predigte seine grosse Idee der Menschenverbrüderung.

### Erst 1920 eigenes Bootshaus

Am 1. März 1920 offerierte Adolph Saurer dem Seeclub Arbon als Bootshalle einen Gussputzerschuppen aus dem Giessereiareal für 750 Franken. Schon am 19. März 1920 erteilte das Grundbuchamt Arbon die Baubewilligung auf dem Areal der Firma Stauder und Co., westlich der Stauder-Häuser. Anscheinend konnte dieses Gelände am Philosophenweg ohne Schwierigkeiten rasch gemietet werden. Allerdings war dieser Seeanstoss beim «Buebebad» bei winterlich tiefem Wasserstand auch mehr ein Sumpfloch. Doch damals war das Ganzjahresrudern noch kein Thema.

Im November 1921 ersuchte der Seeclub die Firma Stauder u. Co. AG mit Sitz in St.Gallen, das Gelände für 750 Franken zu verkaufen. Die Urkunde des Grundbuchamts musste von allen Aktiv- und Passivmitgliedern (16 Personen) unterschrieben werden. Der Seeclub Arbon war somit Ende Juli 1924 im Besitz eines eigenen Bootshauses auf eigenem Boden. Der Steuerwert – inklusive Klubhaus – wurde 1924 mit 3000 Franken beziffert; belastet mit einer Hypothek von 500 Franken.

### Auf der Suche nach Sponsoren

Um auch die zweiten 100 Jahre seines Bestehens erfolgreich zu bewältigen, muss der Seeclub Arbon weiterhin stark in seine Infrastruktur investieren:  
 – Im Jubiläumsjahr möchte der Verein einen entscheidenden Schritt weiterkommen.  
 – Die Investitionen in die Liegenschaft (Gartensitzplatz, Kraftraum, Reparaturhalle, Damengarderobe etc.) und den Fahrzeugpark (Bus / Bootsanhänger) sollen zu gegebener Zeit aus eigener Kraft getätigt werden.  
 – Für den weiteren qualitativen Ausbau des Bootsparks ist eine Zusammenarbeit mit verschiedenen Sponsoren geplant. Zwei Boote – ein Renn-Doppelzweier und ein C-Gig-Achter – stehen dabei im Vordergrund.

### Neues Bootshaus im Jahr 1974

1930 wurde der Anbau für Aufenthaltsraum, Garderobe, Toilette und Küche, mit der seeseitigen Veranda, erstellt. 1931 konnte das erweiterte Bootshaus mit grosser Freude eingeweiht werden. Diese Vergrösserung mit den für die damaligen Verhältnisse komfortablen Einrichtungen wurde beim Ruderbetrieb und für gesellschaftliche Anlässe von allen Mitgliedern sehr geschätzt.

Die neue Seeufergestaltung in mehreren Bauetappen, vom Restaurant «Rotes Kreuz» beginnend bis über die beiden Fischerhütten am Philosophenweg hinaus, erzwang einen neuen Standort für das Bootshaus des Seeclubs Arbon. Nach erfolgreichen Verhandlungen mit der Gemeinde Arbon stand dem Baubeginn im Jahr 1974 am heutigen Standort neben dem Schwimmbad nichts mehr im Wege. 1975 konnte das neue Bootshaus festlich eingeweiht werden. Der unermüdliche Einsatz des damaligen Präsidenten und heutigen Ehrenpräsidenten, Fritz Jenny, und die grosse Zahl von etwa 4000 Fronarbeitsstunden der Mitglieder zeigten schon damals, dass diese mit ihrem vorbildlichen Klubgeist immer wieder gewillt sind, den schönen Rudersport in Arbon auch für die Zukunft zu fördern.

mitg.



### 11. Arboner Forum60plusminus

Am Sonntag, 6. September, findet im Seeparksaal das 11. Forum statt. Es beginnt um 14.30 Uhr und endet um etwa 17 Uhr. Wir werden in einem ersten Teil zurückschauen auf die bisherigen Veranstaltungen: uns zum Beispiel fragen, was von den Anregungen und Wünschen verwirklicht wurde oder was allenfalls noch weiter verfolgt werden sollte. Denn das Forum hat im Wesentlichen immer noch das Ziel, eine unmittelbare Verbindung zur Stadt zu pflegen, auf Anliegen aufmerksam zu machen, um die Lebensqualität der älteren Bevölkerung zu gewährleisten.

Der Hauptteil aber – nach einer Pause mit allerlei Leckereien – steht unter dem Titel: «Das Forum – immer für eine Überraschung gut!» Und wenn wir unter dem Begriff Überraschung gemeinhin das Eintreten des Unerwarteten verstehen, dann lassen wir uns also überraschen!

Was noch zu erwähnen ist: Für die Besucher liegen die Neuauflage der Broschüre «Dienstleistungen für Seniorinnen und Senioren» und der Veranstaltungskalender für das Jahr 2010 bereit.

Eugen Zuberbühler

### «Märlikarawane» in Arbon

Am Dienstag, 8. September, und Mittwoch, 9. September, verweilt die «Märlikarawane» an der Seepromenade in Arbon. Die Roggwiler Märchenerzählerin Françoise Podolski-Sottini erzählt jeweils um 19.00 Uhr amüsante Märchen für Kinder ab fünf Jahren. Abwechselnd wird gesungen, gestampft und geflüstert. Die Kinder tauchen auf vielen zauberhaften Wegen in die Welt der Märchenhelden ein. Um 20.30 Uhr bietet Françoise Podolski-Sottini ein breites Angebot für Erwachsene: es werden sowohl Märchen aus der Schweiz, als auch aus dem Orient, dem Tibet und von den Inuit erzählt. Am Mittwoch wird die Erzählerin musikalisch begleitet von Markus Brechbühl, Percussion, und Corretta Bürgi, Gesang. – Weitere Infos unter [www.märlikarawane.ch](http://www.märlikarawane.ch).

mitg.

Evelyne Maasl eröffnet in Arbon Praxis für Mentalcoaching

## Kraft mentaler Stärke



*Evelyne Maasl: «Als Coach bin ich mit meinem Klient mit Hinterfragung und Spiegelung im Gespräch. Ich unterstütze ihn auf dem persönlichen Weg zur Selbstbestimmung, Lebensfreude, Zufriedenheit, Lösungs- und Zielfindung.» Sitzungen sind sowohl in und auch ausserhalb der Praxis möglich.*

**Mit mentaler Stärke den eigenen Lebensweg erfolgreich gestalten! Möglich machen will dies Mentalcoach Evelyne Maasl mit ihrer neuen Praxis in Arbon. Dort kann sie unter anderem Menschen in schwierigen Lebenssituationen unterstützen.**

«Menschen stehen im Mittelpunkt», erläutert Evelyne Maasl ihre neue Tätigkeit – Mentalcoaching biete viel Raum für anregende Gespräche und Erkenntnisse sowie die Geborgenheit der Diskretion, in der Unge-regeltes geklärt und versöhnt werden dürfe: «Entspannt und offen!» Evelyne Maasl empfiehlt sich deshalb auch für Vorträge über Mentalcoaching und denkt dabei insbesondere an KMU oder an Vereine.

### Fokus auf das Positive schwenken

«Eine klare Sichtweise stellt jede Herausforderung in ein neues Licht», durfte Evelyne Maasl an sich selbst erfahren. «Stress im Büro», nennt die ausgebildete Fachfrau für Mentalcoaching spontan ein Beispiel, das Menschen in ihre Praxis an der Gottfried-Keller-Strasse 41 in Arbon (Tel. 071 446 99 37) führen könnte. Überfordert seien Menschen beispielsweise vom Zeitmanagement oder durch falsche Gewichtung und Fokussierung. Für jeden gebe es immer wieder «Probleme», Unzufrieden-

heiten, Ärgernisse oder schwere Gemütsstimmungen. Ob im Alltag zu Hause, im Geschäft, in der Partnerschaft, Familie oder mit den Kindern: «Es tut gut, gespiegelt zu werden und sich dadurch zu erkennen.»

### Dem Gegenüber zuhören

Was ist denn die effektive Aufgabe eines Mentaltrainers? «Ein Coach», so Evelyne Maasl, «ist ein Begleiter, der einen an der Hand nimmt und sich Zeit nimmt, dem Gegenüber zuzuhören.» Denn in einem einfühlsamen Coaching könnten persönliche Blockaden verstanden und gelöst werden. «Verhaltensweisen und Lebensziele», so weiss die zum Cert. Integral Coach und dipl. Mental Coach aus- sowie in Emotionaler Balance-Technik (EBT) und Reiki Usui I und II weitergebildete Familienfrau, «werden damit neu ausgerichtet.»

Mit ihrer Ausbildung hat sich Evelyne Maasl als ganzheitlicher Coach für die Begleitung von Menschen in Persönlichkeitsprozessen während bedeutsamer Lebensphasen qualifiziert und profiliert. Auf einen ebenso kurzen wie gemeinsamen Nenner gebracht heisst dies: «Der Klient bringt das Thema mit... und ich die Kompetenz als Coach!» Denn nicht die schwierigen Ereignisse seien das eigentliche Problem, sondern wie man damit umgehe. *eme*



### Notfallnummer Seefest Horn

Die Verantwortung für die Einhaltung der Rahmenbedingungen des diesjährigen Seefestes liegt beim OK-Präsidenten Peter Filter, Horn. Für allfällige Reklamationen oder auch Anliegen steht die Notfallnummer 079 608 95 74 bereit. *Gemeindekanzlei Horn*

### MB Küchen & Bäder: Hausmesse

Am Samstag und Sonntag, 12./13. September, lädt MB Küchen & Bäder an der Friedenstrasse (vis-à-vis Post) in Arbon zu einer weiteren Hausmesse ein. Zu bestaunen sind die neuesten Küchen- und Badtrends.

Wer Küchen- & Badkomfort vom Feinsten, Stauraum und Ergonomie sucht, dem helfen auf dem Weg zur eigenen Traumküche oder zum Traumbad die Fachleute des MB Küchen- & Bäder-Teams. Auch die Vielfalt des WPS-Dekors lässt alle Besucher bei MB Küchen & Bäder zum Staunen bringen. Die Vorteile des WSP-Dekors: fugenlos, pflegeleicht, hygienisch, mit Antibakterienbeschichtung, strapazierfähig sowie die reichhaltige Formen- und Farbenvielfalt. Niemand muss nach Paris, London oder New York reisen, um sein exklusives Traumbad und/oder seine Küche mit dem einzigartigen WSP-Dekor zu erhalten. Der Alptraum von Fugen reinigen hat ein Ende! Das fugenlose WSP-Dekor lässt jedes Herz höher schlagen.



Geöffnet ist MB Küchen & Bäder an der Friedenstrasse 6 in Arbon (Telefon 071 447 80 10 oder [www.mb-kuechen-baeder.ch](http://www.mb-kuechen-baeder.ch)) von Montag bis Freitag von 8 bis 12 und 13.30 bis 18 Uhr sowie am Samstag durchgehend von 8 bis 13 Uhr. Auf Vereinbarung sind auch Termine nach 18 Uhr möglich. *pd.*





**Das OK «slowUp» dankt**

Der achte «slowUp» in der Region Romanshorn-Arbon ist Vergangenheit. Er wurde wiederum zu einem grossen Erfolg. Bei idealem Wetter machten sich Zehntausende mit Velos, Skates oder zu Fuss auf die 40 Kilometer lange autofreie Strecke oder besuchten einen der zahlreichen Festplätze in den neun Gemeinden entlang der Strecke. Sie alle, Jung und Alt, Familien und Gruppen, aus Nah und Fern genossen die abwechslungsreiche Route durch die Oberthurgauer Landschaft und das vielfältige Verpflegungs- und Unterhaltungsangebot und erlebten ein Fest der Gemütlichkeit in einer einmaligen friedlichen und gelassenen Atmosphäre. Die «slowUp»-Idee vermochte einmal mehr zu begeistern!

Unser grosser Dank gebührt allen, die mit grossem Einsatz vor Ort zum Gelingen und zum reibungslosen Verlauf dieses Grossanlasses beigetragen haben. Das sind zum einen die Kantonspolizei, die kantonalen Tiefbauämter und die Gemeindebauämter sowie Verkehrskadetten und Feuerwehr-Verkehrsdienste, die für die Abspernung und die Sicherung der Strecke sorgten, dann die Sanitätsdienste der Samaritervereine und der Notfallärzte und schliesslich die lokalen OK's mit ihren zahlreichen Helfern, die mit ihren vielfältigen Angeboten die «slowUp»-Strecke zu einem grossen Festplatz und die gemütliche Fahrt durch den Oberthurgau zu einem einmaligen Erlebnis werden liessen. Danken möchten wir auch den Anwohnern der Strecke für ihr Verständnis für die Einschränkungen, die sie in Kauf nehmen mussten, und den Bewohnern der Dörfer und Städte in der Region für die Inkaufnahme etwas erschwelter Verkehrsbedingungen.

Der «slowUp Euregio Bodensee» ist aus dem Veranstaltungskalender der Region am oberen Bodensee nicht mehr wegzudenken. Er ist bereits eine feste Tradition geworden: Der letzte Sonntag im August ist am Bodensee «slowUp»-Tag. Darum bereits jetzt im Kalender rot anstreichen: Sonntag, 29. August 2010, «slowUp». Auch dann wieder in Kombination mit dem «SummerDays»-Festival in Arbon!

Christoph Tobler, OK-Präsident

# «Die Welt in Arbon»

Mit der heutigen Ausgabe beginnt «felix. die zeitung.» mit einer neuen Serie in loser Folge. In 21 Beispielen hat Hans-Jörg Willi «die Welt in Arbon» zusammengestellt und vergleicht «Vorbilder / Ursprünge» in aller Welt mit «Nachahmungen / Wirkungen» in der «Stadt der weiten Horizonte».

Ch.-E. Jeanneret, genannt Le Corbusier, 1887-1965, aus La Chaux-de-Fonds, baute 1952 in Marseille die «Unité d'habitation». Architekt und Werk sind auf der Zehn-Franken-Note abgebildet.



Grundidee (1907): «Wohnmaschine» wie Ozeandampfer, 200 doppelgeschossige Maisonetten für 800 Menschen in 24 x 70 x 140 Meter. Die Licht-Luft-Leben-Idee verlangte Kuben (raumsparend auf Grundpfeilern) mit (Garten auf) Flachdach, helle sichtbetonierte Fassaden, Fensterbänder mit Sonnenblenden. Der moderne Baustil entstand um 1920 in Dessau und wurde bis um 1980 weltweit gepflegt.

G.-P. Dubois (Neffe von Saurer-Direktor A. Dubois und Schüler von Le Corbusier) baute 1961 in Arbon das Saurer-Hochhaus für die Pensionskasse der damals 3000 Mitarbeiter zählenden Weltfirma.



Eines von ursprünglich zwei in Arbon geplanten Grosswohnhäusern auf Stelzen (und fundiert auf 34 Betonpfählen), nach dem Vorbild der «Unité d'habitation»: zwölf Stockwerke, 95 Wohnungen, davon 63 zweistöckige 4 1/2-Zimmer-«Villen» mit Loggien zu monatlich 170 Franken; Wendelnot-treppe. Grundfläche verkehrsoffen. Das zweite Haus hätte nordöstlich die Brühlstrasse überspannen sollen. 1994 wurden die 4 1/2- in 3 1/2-Zimmer-Wohnungen umgewandelt.



**«SummerDays»**

Kommentarlos und (fast) anonym Stimmen zu Schweizer Topevents am «SummerDays»-Festival:

- Hey Ritschi, war eine mega geniale, unvergessliche show!!! Danke vielmol!
- Ritschi, vor 15 Monet isch üsi Tochter Julia zum Song «Ufo» uf d'Wält cho. Am «SummerDays»-Festival z'Arbon hät sie jetz din Uftritt dörfe gseh... und sie isch genauso abgange wie mier!
- Hey Bligg & Band, danke für die viele Moment, wo ihr und eui Musig mich begleitet! S'Läbe isch so grad es bitz schöner!
- Dies war mein letztes Openair für dieses Jahr und es war fantastisch!!! Danke schön, Arbon. *Bligg*
- Hallo gölä, echt geil gsi am samschtig z'arbon. blieb en geile siech. hoff uf wieder amol.
- Hey Gölä, es isch schö gsi, di am «SummerDays»-Festival z'ghöre... chum doch emol in Bregenzerwald chli go Gitarre schpile:-)
- Hei gölä, i bi am samschtig z'arbon gsi und s het mi fasch us de sockä ghauä. so es hammergeails konzert isch es gsi. mach wüiter soo! es isch aifach genial!!
- Hoi Gölä, s'Konzert am «SummerDays»-Festival isch eimal meh de Oberhammer gsi. Vier Highlights wetti denn scho usehebe: d'Performans vo dä Rahel und de Corinne, s'Schlagzügduell zwüsched em Wäle und em Ste, s'Duett mit em Bligg and last but not least am Ueli sis hammergeile Gitarresolo.

Na klar – unser «felix der Woche» gehört den Festival-Machern für ihr glückliches Händchen!

Und dann noch dies: Am vergangenen Montag startete der Vorverkauf fürs «SummerDays»-Festival 2010 – mit einer limitierten Zahl Frühbucher-Tickets zu besonderen Konditionen. Dieses verlockende Angebot liessen sich viele Fans nicht entgehen: Alle 1000 Freitag-Tickets sind bereits weg. Der reguläre Vorverkauf läuft weiter.